

So verabschiedete sich Kilian von seinen Kolleginnen und Kollegen

VW und **Gunnar Kilian** gehen getrennte Wege: Der Personalvorstand hebt in einem Abschiedsschreiben die Rolle des Personalwesens in Krisenzeiten hervor

VON LARS LOHMANN

Wolfsburg. Über sieben Jahre Konzernpersonalvorstand bei Volkswagen sind für Gunnar Kilian nun beendet. Mit sofortiger Wirkung trennten sich beide Seiten jüngst voneinander. Die sieben Jahre waren von einigen Krisen geprägt. Die Corona-Pandemie, Halbleiterkrise, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sind Beispiele. In einer der AZ/WAZ vorliegenden Mail verabschiedete sich der 50-Jährige von den seinen Kolleginnen und Kollegen im Personalbereich.

„Vor allem für das Engagement und das Herzblut, das ihr in unser Personalwesen und damit in den Dienst für unsere Beschäftigten investiert habt. Das wusste und weiß ich immer zu schätzen. Gemeinsam haben wir in dieser Zeit viel bewegt und erreicht – ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen“, schreibt Kilian zum Abschied.

Als exemplarisches Beispiel bezeichnet Kilian in der E-Mail die Corona-Pandemie. Bei der das Personalwesen die Leitung des Konzernkrisenstabs und damit die Verantwortung für über 670.000 Kolleginnen und Kollegen weltweit übernommen habe. „Und diese Herausforderung, bei der es buchstäblich auch um das Leben vieler Menschen ging, haben wir gemeinsam gemeistert“, schreibt er. Er sei stolz auf



Zog Bilanz: Gunnar Kilian bedankte sich in einer der AZ/WAZ vorliegenden Mail bei seinen Mitarbeitenden für die Zusammenarbeit und gemeinsames Krisenmanagement.

FOTO: VOLKSWAGEN

alle, die daran mitgearbeitet haben. Mit Gesundheitswesen und Arbeitsschutz, Konzernsicherheit und Volkswagen Group Consulting im Zentrum. Vor allem auch die Beschäftigten in der Service Factory hätten trotz der stetig wechselnden Lage ihre Kolleginnen und Kollegen weiter versorgt. Auch bei anderen Krisen sei das Team zustelle gewesen. Stichworte: Halbleiter-

krise und Energiekrise mit Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

Als Erfolg wertet Kilian, dass es gelungen sei, die Frauenquote in Führungsfunktionen signifikant erhöhen. „Was für mich ein elementarer Schritt hin zu mehr Vielfalt und Chancengerechtigkeit ist. Seit 2018 steigerten wir den Anteil von Frauen im Management konzernweit um 44

Prozent. Allein in der Volkswagen AG um 50 Prozent“, schreibt er.

Ebenfalls von zentraler Bedeutung sei in all den Jahren der Einsatz für die Zukunftsausrichtung des Unternehmens. „Nicht nur aus tarifpolitischer Perspektive, wie es für das Personalressort selbstverständlich ist, sondern auch bei der Werkbelegung“, schreibt Kilian.

Und das gesamte Team des Personalressorts habe mit der Vereinbarung „Zukunft Volkswagen“ Maßstäbe gesetzt. „Damit haben wir als Personalressort – und damit meine ich unser gesamtes Team – die Grundlage geschaffen, dass Volkswagen wirtschaftlich und folglich auch technologisch wieder dahin steuert, wo es hingehört. An die Spitze.“

Porschestraße soll lebendig werden

WMG ehrt Siegerentwürfe: Umsetzung ab kommender Woche

Wolfsburg. Bunte Kästchen und Linien: Im Rahmen einer Beteiligungsaktion konnten Kinder ihre Entwürfe und Ideen für temporäre Hüpf- und Bodenspiele in der Wolfsburger Innenstadt einbringen. Nun ehrt die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) die von einer Jury des Kinderbeirats ausgewählten Gewinnerentwürfe und setzt diese ab der nächsten Woche entsprechend um.

Die temporären Hüpf- und Bodenspiele sind eine Teilmaßnahme der „Roadmap Innenstadt“ im Citysofortprogramm. „Unsere Innenstadt muss ein lebendiges, attraktives und für alle Generationen ansprechendes Zentrum sein – die direkte Beteiligung von Kindern und Ju-

gendlichen und ihr Engagement für die Zukunft unseres Stadtzentrums freut mich sehr und verdient eine Anerkennung“, betont Oberbürgermeister Dennis Weilmann.

An der Aktion haben sich neben Schulklassen auch die Seelsorge und einzelne Kinder beteiligt. Die Gewinnerentwürfe umfassen ein Zahl-zu-Zahl-Spiel, einen Hüpfweg, ein Seelsorge-Telefon und Motive einer Raupe und Schnecke. Diese werden an verschiedenen Stellen temporär über den Sommer in der Porschestraße durch Bodenbegrünungen umgesetzt.

Die Bürgerinnen und Bürger können die Maßnahme auf der Beteiligungsplattform „mein.wolfsburg“ bewerten. „Uns haben viele kreative Ideen



Die Porschestraße soll lebendiger werden: Die WMG einen Wettbewerb für Hüpf- und Springspiele gestartet.

FOTO: WMG WOLFSBURG

für Hüpfspiele erreicht“, sagt Josephine Stein, Leiterin Handel und Zentren bei der WMG. „Wir freuen uns über dieses großarti-

ge Engagement unsere Innenstadt aktiv mitzugestalten. In den kommenden Jahren möchten wir die Aktion wiederholen,

um den Wunsch nach mehr Spielangeboten kurzfristig nachzukommen.“

Das Projekt „Nutzungshandbuch Porschestraße inkl. Sofortmaßnahmen“ ist Teil der durch den Rat der Stadt Wolfsburg beschlossenen Roadmap Innenstadt und fokussiert sich als eines von acht priorisierten Projekten auf die Entwicklung und Aufwertung der Wolfsburger Innenstadt. Es leitet sich aus den mittelfristigen Handlungsempfehlungen des Regiebooks Innenstadt ab und zählt auf die im Kompass Innenstadt definierten Ziele ein.

Finanziert wird die Maßnahme über das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).